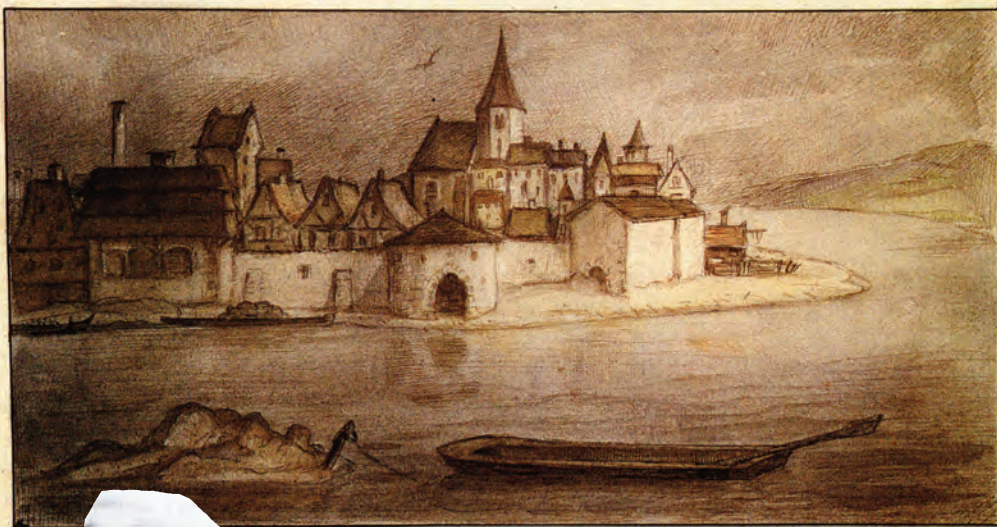


Kubin-Haus Zwickledt · 27. September – 27. Oktober 2019

Künstler-Wanderungen durchs Land am Unteren Inn



Konzept Eduard Wiesner · An einen Haushalt· Zugestellt durch post. at



ALBRECHT ALTDORFER · MARGRET BILGER · FERDINAND
BRUNNER · ERNST DEGN · JOHANNA DORN · CONRAD
FELIXMÜLLER · HERBERT FLADERER · HANS FRANK J.
GRETLI FUCHS · MAX HIRSCHENAUER · WOLF
HUBER · JOSEF HUBER-FELDKIRCH
JULIUS HÜTHER · ALFRED KUBIN
OSKAR LASKE · HUGO KREYSSIG
ELFRIEDE MÄCKEL · HERMANN
MAYRHOFER · JOSEF KARL
NERUD · RICHARD PIELTZSCH
HERMANN RADZIG · ALOIS
RIEDL · FRITZ WIMMER
FRANZ X. WEIDINGER

»Zum Leben geboren, zum Schauen bestellt ...«

Diese Worte des Türmers in Goethes Faust, der Tragödie zweiter Teil, könnten Leitidee sein für diese Ausstellung im Kubin-Haus Zwickledt. Mit staunenden Augen sehen wir, wie Künstler die Natur im Land beiderseits des Inn geschaut und sie Kraft ihrer künstlerischen Gabe in faszinierende Bilder umgesetzt haben.



Das Land am Unteren Inn zwischen Braunau und Passau animierte mit seinem Widerspiel von Fluß und Hügeln, Wald und Feld, sowie der Architektur der Gebäude in seinen Städten und Dörfern viele Künstler in nahezu allen Stilepochen.

Doch das erst in der Renaissance beginnende Empfinden der Tier- und Pflanzenwelt läßt der Natur einen eigenständigen Rang zukommen – charakteristisch zu erkennen in den Werken der Donauschule. Von einem ihrer bedeutendsten Vertreter, Wolf Huber, Besitzer der Burg Neufels unterhalb Wernstein, sind die ersten Naturstudien ohne Menschendarstellungen nördlich der Alpen bekannt.

Die Landschaft nahm als Kulisse von Szenen aus der griechischen Mythologie eine ebenso bedeutende Stellung ein wie in der Ars sacra, der christlichen Kunst der Wand- und Tafelmalerei sowie in der Stundenbuch-Illustration.

Idealisiert in heroisch und idyllisch-arkadischer Landschaft finden wir das Genre im Barock wieder, bis sich im 19. Jahrhundert in der neuen Wahrnehmung und dem subjektiven Erleben der Welt bereits die Moderne ankündigt.





Grandios gewinnen in der Romantik Licht und Raum expressive Wirkung.

Einen Höhepunkt erreicht die Landschaftsmalerei im Impressionismus. Man malt nun nicht mehr im Atelier, sondern geht hinaus ins Freie, die Malerei wird leicht und luftig, wird bestimmt vom Spiel des Lichts. Die Wahrnehmung der Dinge wird wichtiger als ihre Bedeutung.

Im 20. Jahrhundert reicht die Spannweite der Auseinandersetzung mit der Natur vom stets beeindruckenden Spätimpressionismus über die Melancholie des abstrakten Expressionismus bis hin zum gestaltenden Eingriff in vorhandene Naturlandschaften.

Unsere Ausstellung zeigt Meister des Œuvres des Landschaftsbildes, behütet von der Aura des Kubin-Hauses.





Die Gemeinde Wernstein am Inn
lädt herzlich ein
zur Eröffnung ihrer Ausstellung

Künstler-Wanderungen durchs Land am Unteren Inn

im Kubin-Haus Zwickledt
am Freitag, 27. September 2019, um 19 Uhr



KUBIN-
HAUS
ZWICKLEDT

Dauer der
Ausstellung
bis 27. Oktober '19
Di-Do 10-12 Uhr
und 14-16 Uhr,
Fr 9-12 u. 17-19 Uhr
Sa, So und Ft
14-17 Uhr

Begrüßung Dkfm. Walter Labmayer, Kulturreferent
Zum Geleit Eduard Wiesner
Gedanken zur Ausstellung Dr. Wilfried Hartleb
Grußworte Bürgermeister Alois Stadler
Musik Bläserensemble der Musikkapelle Wernstein
Empfang mit Buffet der Wernsteiner Bäuerinnen

Abbildungen:

Seite 1: Alfred Kubin,
Meine Stadt, 1907,
(Albertina Wien) –
Foto: Alfred Kubin
beim Zeichnen in der
Natur, 1935 (Lenbach-
haus München)

Seite 2: H. Mayrhofer,
Mariensäule Wern-
stein (Galerie Wildner) **Seite 3:** Max Hir-
schenauer, Innauen,
1953 (Volksbank
Schärding), Conrad
Felixmüller, Marien-
säule mit Neuburg
(Galerie Wildner)

Seite 4: Johanna
Dorn, Blick ins Inntal
bei Wernstein, um 1970, Nachlass der Künstlerin

